

- AKADEMIE
- gut gemacht.
- V%rteilsclub
- Aboangebote
- Tarif

Zur Kärnten-Ausgabe



Zuletzt aktualisiert: **24.07.2013 um 20:30 Uhr**

"Schaumbad" wird neu eingelassen

Freies Atelierhaus Graz hat Quartier gefunden.



Foto © FUCHS Eva Ursprung (links) und die "Schaumbader" packen's an

GRAZ. Noch flattern Spatzen durch die Halle, aber bald schwirren fixe Ideen durch die Räume. Noch hängen lose Kabel von den Wänden, aber bald geht ein spannendes Netzwerk in Betrieb. Noch ist das "Schaumbad" leer, aber es blubbert schon . . .

Nach dem Auszug in der Starhembergasse hinter dem Hauptbahnhof hieß es für das Freie Grazer Atelierhaus fast zwei Jahre lang vagabundieren und improvisieren. Aber nun haben 30 Künstlerinnen und Künstler endlich wieder Quartier gefunden - in der Puchstraße 41. Dort, wo einst eine Coca-Cola-Abfüllanlage stand und heute die Öko-Service Beschäftigungsgesellschaft als Vermieterin ihren Standort hat, können Eva Ursprung und die Ihren nun für 15 Jahre die Ärmel aufstreifen. Zunächst natürlich für die Umbauten, denn die 2200 Quadratmeter für Studios, Lager und die Ausstellungshalle müssen erst mit Kraft und Geduld und Spucke

adaptiert werden.

Der Duktus des autonomen Hauses heißt weiterhin "Offenheit und Vernetzung", betont Ursprung und verweist auch auf die Atelierräume der Stadt Graz auf dem nahen Tagger-Areal, die nach Verzögerungen nun im September eröffnet werden sollen. Die "schlaflosen Nächte" der Pionierin der Grazer Szene und des bunten Kollektivs von Malern, Bildhauern, Autoren, Fotografen, Video- und Klangkünstlern etc. dürften spätestens im November enden. Da wird das "Schaumbad" mit der ersten Vernissage zum "Schaubad".

schaumbad.mur.at

MICHAEL TSCHIDA